

Neue OP-Säle

Großprojekt | Mit Februar wird hochmoderner Teilbereich freigegeben.

NÖFELD | Als „nachhaltige Investition, um die Versorgungspflicht gegenüber der Bevölkerung umfassend wahrnehmen zu können“, bezeichnete ärztliche Standortleiterin, Primaria Veronika Freystetter, Neu- und Umbau des OP-Saals im Krankenhaus. Im Spätsommer 2016 konnte mittlerweile erste Bauabschnitt fertig ge-

stellt werden. Der Teilbereich mit den zwei neuen Operationsälen und Technikzentrale wurde am vergangenen Donnerstag in Anwesenheit von Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf eröffnet. „Die wohnortnahe Versorgung und dass es trotz aller modernsten Technologien um den Menschen geht und Menschen hinter den Leistungen stehen“, betonte Pern-

kopf in seiner Rede. „Höchste Qualität und Niveau“, sprach Chirurgie-Primar Wolfgang Reiner an. Da ein Spital im Dauerbetrieb sei, müsse es auch personell, strukturell und technisch ausreichend besetzt sein, rief Reiner in Erinnerung.

Ein „Herzenswunsch“ ging für Landtagsabgeordneten Karl Bader in Erfüllung. „Der Standort ist dem Land wichtig. Das Lan-



Bei der Eröffnung: Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, Standort-Pflegeleiterin Regina Kern, Chirurgie-Primar Wolfgang Reiner, Landtagsabgeordneter Karl Bader, ärztliche Standortleiterin Primaria Veronika Freystetter, Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Regionalmanagerin Christa Stelmüller, kaufmännischer Standortleiter Günther Suppan und Markus Klamminger (v. l.) von der Landesklinikenholding. Foto: Krizanic-Fallmann

eröffnet

Gesamtfertigstellung erfolgt noch heuer.

des Klinikums ist mit rund 370 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber im Bezirk und die Wertschöpfung hat ebenfalls wirtschaftspolitische Bedeutung“, so Bader.

Bei der Besichtigung konnten sich die Gäste, darunter Regionalmanagerin Christa Stelmüller sowie die Klinikleitung, ärztlicher Direktor Thomas Gamsjäger, kaufmännischer Direktor Bernhard Kadlec und Pflegedirektorin Michaela Gansch, ein Bild machen. Geplant ist, mit Anfang Februar die Räumlichkeiten freizugeben. In der zweiten Bauphase werden der Intensivbereich und die Holding-Area errichtet. Der Abschluss des Gesamtprojektes erfolgt noch in diesem Jahr.

Die tagesklinische Komponente weiter ausbauen und mehr Operationen elektiver Art, welche vom Zeitpunkt nicht dringlich sind, nach Lilienfeld zu holen, nannte der medizini-

sche Geschäftsführer Markus Klamminger von der Landesklinikenholding als künftige Aufgaben. Dank gab es von Standortleiterin Freystetter auch an den Lilienfelder Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, weil die Stadtgemeinde die Ansiedlung von Jungärzten fördern möchte.

„Es geht um Menschen und Menschen stehen hinter Leistungen.“

Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf

Welche Bedeutung der OP-Neubau für die Bevölkerung hat, fragte indes NÖN.at nach. „Dass die Investition über 4,3 Millionen zur Absicherung des Krankenhausstandortes beiträgt“, waren sich 48,7 Prozent der User einig. Der Meinung – „zeitgemäße OP-Räume sind ein unbedingtes Muss, für den langfristigen Fortbestand des Spitals hat die Erneuerung aber keine Bedeutung“ – stimmten 39,1 Prozent zu. „Das kann ich nicht beurteilen“, räumten 12,2 Prozent bei der Online-Umfrage ein.

